

Nachruf der Ausbeuter für UGB-Führer

„Er gehört zu den besten Deutschen ... für die Stärkung des Vaterlandes gewirkt ... für uns schmerzlicher Verlust“

Der „Arbeitsgeber“, eines der renommierten Sachverständigen... Hermann Müller, langjähriger UGB-Vorstand... Die Geschäftsführung der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände... Hermann Müller durch jahrelange Arbeiten in den Organen der Arbeitsorganisation...

Wünschenswertes Verhältnis... Hermann Müller ist uns erschlossen worden als ein Leben von Arbeit, Pflicht, Gedächtnis und later Hilfsbereitschaft... In der Genossenschaft... Hermann Müller gehört zu den besten Deutschen...

Es geht nicht um die Person des Hermann Müller... Ein schmerzlicher Verlust... Hermann Müller ist ein Mann, der seinen Namen und die Arbeitskraft seines Lebens in erster Linie widmet hat...

gesteigerten Aggressivität in der Rüstungs- und Kriegesfrage... Die dritte ungeheure Gefahr für das wertvolle Volk Deutschlands... Die deutsche Bourgeoisie dem neuen „Präsidenten“... Die SPD und die gewerkschaftlichen Kreise... Die SPD und Gewerkschaftsfraktion...

Über aus die SPD und die reformistische Gewerkschaftsbürokratie spielen in den Händen der Bourgeoisie eine große Rolle... Die SPD und Gewerkschaftsfraktion... Die SPD und Gewerkschaftsfraktion...

Die SPD und Gewerkschaftsfraktion... Die SPD und Gewerkschaftsfraktion... Die SPD und Gewerkschaftsfraktion...

Macht die Betriebe kampfbereit! Macht die Stimmstempel mobil! Mobilisiert die Mitglieder der freien Gewerkschaften... Keine Stunde ist zu verlieren! Alle Antifaschisten vor die Front!

Diskussion zum Bezirksparteitag Weiskens stößt vor! Unser bolschewistischer Gruß dem Bezirksparteitag

Die Anregung der örtlichen Parteioffiziere wurde mit großer Aufmerksamkeit von allen Parteimitgliedern entgegengenommen... „Die Parteimitglieder erkennen in selbstkritischer

Erwerbslose im Preußenland

„Ihr friert und hungert, ihr schwärmt und höhnt“

„Wir gestern nachmittag der Preußen-Landtag... SPD bis zu den Nazis eine peinliche Lieberzusage... Die Nazis haben Herrn Engel mit der „Abfertigung“ der Delegation beauftragt... Die Nazis haben Herrn Engel mit der „Abfertigung“ der Delegation beauftragt...

von der Tribüne des Landtages herab... Die Nazis haben Herrn Engel mit der „Abfertigung“ der Delegation beauftragt... Die Nazis haben Herrn Engel mit der „Abfertigung“ der Delegation beauftragt...

Krügershall wird stillgelegt

Kämpf gegen dieses Manöver der Kalitönige zum Zwecke des Lohnabbaus

Kassel, den 25. November. Gestern früh erschien im Kriesgel zum Krügershall... Die Gewerkschaftsbürokraten waren also vorher genau informiert...

Kalitönigen strenge Anweisung gegeben, auf keinen Fall... Die Gewerkschaftsbürokraten waren also vorher genau informiert...

Verboten! Verboten!

Unter in Frankfurt a. M. erscheinendes Brudersorgan „Arbeiter-Zeitung“ ist auf die Dauer von fünf Tagen zum Oberpräsidenten in Kassel verboten worden.

Arbeiter, bereitigt eine revolutionäre Partei. Heute, morgen und am Sonntag stellen sich alle roten Sportler zum Massenstreik für unsere Wochenzeitsung „Rotes Echo“...

Arbeiter, bereitigt eine revolutionäre Partei. Heute, morgen und am Sonntag stellen sich alle roten Sportler zum Massenstreik für unsere Wochenzeitsung „Rotes Echo“...

Beurteilung der Schwächen und Mängel in den wichtigsten Frontabschnitten, insbesondere in der Betriebsarbeit... Unter Ziel - 35 Betriebsarbeiter in die Partei... Ein kühnes Beispiel an der betrieblichen Front!

Das erste Resultat: 10 Betriebsarbeiter, darunter 3 Belegschaftler, 3 Erwerbslose für die Partei gewonnen... Die Parteimitglieder erkennen in selbstkritischer

„Die Parteimitglieder erkennen in selbstkritischer... Die Parteimitglieder erkennen in selbstkritischer

Vertical advertisements on the right edge, including 'Ortsverwaltung', 'Berichts', 'Wiederaufnahme', 'Gestrichen', 'Kauf', 'QUAL', and 'Johann'.

AL

polit

Vertreter

deutsche Volk wie aus den Vertretungen des Bauern und aufzubürden, um das ist der Mann, Hand mit Fittler, das einer neuen Verfassung im Jahre 1924-25...

Alkohol

Ubergangschuß des über eine neu einzunehmen, die Wahlberechtigungsgesetz am 5. Dezember...

Polen

Wirtschaftliche Lage Polens nach der Überfälle erfolgreich...

England

Smith, der, wie Kapitäl-London, fast eine Woche...

Schwarzen Tod

Wetterverhältnisse...

Wetterverhältnisse

Wetterverhältnisse...

AL — ein Knotenpunkt imperialistischer Gegenätze

Proletarischer Internationalismus im Kampf

Die Kriege- und Raubpläne Pilsudski-Polens

Die Kriege- und Raubpläne Pilsudski-Polens... Die Verhandlungen, die Herr Sembrat mit der polnischen Regierung pflegte, waren folglos vor dem Weltöffentlichkeit auffallend wenig spricht. Es handelt sich um die Abgrenzung des polnischen Außenministeriums...

ILLEGAL

Polen... Die Kriege- und Raubpläne Pilsudski-Polens...

England

England... Die Kriege- und Raubpläne Pilsudski-Polens...

Schwarzen Tod

Schwarzen Tod... Die Kriege- und Raubpläne Pilsudski-Polens...

Wetterverhältnisse

Wetterverhältnisse... Die Kriege- und Raubpläne Pilsudski-Polens...

AL. Englands im Kampf gegen Versailles

Ein Aufruf des 12. Parteitagess unserer englischen Bruderpartei

London, 24. November. In einem Manifest des 12. Parteitagess unserer englischen Bruderpartei an die Werktätigen Englands heißt es unter anderem:

„Der Parteitag der Kommunistischen Partei lenkt die Aufmerksamkeit aller Arbeiter auf die Tatsache, daß das System von Versailles einer der Gründe der Vereitelung der deutschen Arbeiter und eine Waffe der kapitalistischen Klassen gegen die Arbeiter aller Länder ist.“

Der räuberische Krieg von Versailles ist eine Quelle der wachsenden imperialistischen Konflikte, die zu neuen Kriegen führen. Der britische Imperialismus spielt seine imperialistischen Kräfte gegeneinander aus, und verführt dadurch die Gegenkräfte, die Kämpfungen und die Kriegsteilnahme.

Der Parteitag der Kommunistischen Partei ruft alle Arbeiter Englands auf, ihre Kräfte mit den Arbeitern Deutschlands und Frankreichs zu vereinigen, um das niederträchtige System des Versailles-Vertrages durch die internationale Klassenaktion zu vernichten.

Der Parteitag erklärt, daß der Kampf gegen Krieg und Intervention eine der dringendsten Aufgaben der Arbeiterklasse ist.

So schließt der Kommunismus das brüderliche Bündnis der Werktätigen aller Länder im Kampf gegen das räuberische Versailles-System und gegen die imperialistische Kriegsgesfahr. Unter den Fahnen des Kommunismus wird die unüberwindliche internationale Front des Proletariats errichtet, die allein die Versailles-Klassenfeinde gebrochen kann, die auf dem deutschen werktätigen Volk lastet.

Südtirol verraten und verkauft!

Neue Kniefälle Nazi-Rosenbergs vor dem italienischen Finanzkapital — Nur der internationale Kampf der Kommunisten befreit die Minderheiten vom imperialistischen Joch

Milano, 24. November. Wir kongratulieren bereits die schmachvolle und frechtliche Haltung der Nazi-Führer gegenüber dem italienischen und englischen Finanzkapital an. Die Nazi-Propaganda hat bisher noch immer nicht auf die Beschuldigung an dem Verraten und verkauft hat, um dafür die Freundschaft des italienischen Finanzkapitals zu erkaufen. Den deutschen Ausbruch fand dieser Verrat in der Anwesenheit einer Nazi-Delegation bei dem Siegesfest in Venedig und in den frechtlichen Reden Nazi-Rosenbergs auf dem föderalistischen Europakongress in Rom.

Nunmehr wird dieser schmachvolle Verrat an den Deutschen Südtirols erneut durch einen Auspruch Rosenbergs bestätigt. Rosenbergs hatte eine Unterredung mit dem föderalistischen Parteiführer Marinacci. Als Marinacci Rosenbergs fragte, wie er sich die Frage Südtirols vorstelle, antwortete Rosenbergs:

Die Haltung der Nationalsozialisten bezüglich Südtirols sei durch die Erklärungen Hitlers festgelegt, der ausdrücklich verweigert habe, daß das Problem der deutschen Minderheiten in Italien sein Hindernis zur Annäherung zwischen Italien und Deutschland sei.

Damit bestätigt Rosenbergs erneut, daß die Nazis die deutschen Minderheiten in Italien, die aufs fürchterliche gemordet und unterdrückt sind, nicht nur preisgeben, sondern bewußt verkaufen und verraten.

Landsleute und Agenten des internationalen Finanzkapitals, das sind die nationalsozialistischen Führer, die mit den

Stahlführern in Stiefelkette bei den englischen und italienischen Finanzmagnaten weiterfern.

Wir Kommunisten sind die einzigen, die im Geiste des proletarischen Internationalismus gegen die Ansetzung und Unterdrückung aller Völker und Minderheiten den Kampf führen. Die Unterdrückung der Minderheiten ist untrennbar verbunden mit dem Kapitalismus überhaupt. Gegen das Bündnis der Nazis mit dem italienischen Finanzkapital stellen wir das enge und brüderliche Bündnis der deutschen und italienischen Arbeiter zum gemeinsamen Kampf für die Beseitigung der kapitalistischen Unterdrückung. Durch diesen gemeinsamen Kampf, und nur durch diesen, werden auch die Verräter Südtirols ihre nationale und soziale Befreiung und das uneingeschränkte Recht der Selbstbestimmung erhalten.

Streik der Hüttenarbeiter in Spanien

Madrid, 24. November. Nachdem bereits über eine Woche etwa 30 000 Bergarbeiter in der spanischen Provinz Asturias im Streik stehen, sind am 21. November auch noch 2500 Hüttenarbeiter in den Streik getreten. Die Hüttenarbeiter fordern eine Erhöhung ihrer jämmerlichen Löhngelöhne. Die sozialdemokratische republikanische Regierung zeigt gegenüber Truppenabteilungen im Streikgebiet zuwinken.

Wichtige Arbeiterdemonstrationen in Sofia

Sofia, 23. November. Anlässlich der Beilegung des von mehrheitlich-italienischen Beamten erzwungenen Genoffen Streiks in London, in dem großen Protestdemonstrationen statt. Trotz des unerwarteten Polizeiterrors demonstrierten die Arbeiter in allen Stadtteilen, wobei es zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei kam. Bei allen Demonstrationen traten Arbeiter auf, die die Schandtat der italienischen Regierung geißelten und gegen die Behauptung der bulgarischen Arbeiterabgeordneten protestierten. Auch für die nächsten Tage werden weitere Demonstrationen und Kämpfe der bulgarischen Arbeiter gegen die Verfolgung der bulgarischen Arbeiterpartei erwartet.

Sofia, 23. November. Gestern abend 8 Uhr brang ein hartes Polizeiaufgebot in das Klubhaus der Arbeiterpartei ein und verhaftete alle anwesenden Arbeiter, etwa 100 an der Zahl. Sie wurden in das nächste Polizeirevier gebracht, wo die blutigen Verhandlungen die ganze Nacht hindurch andauerten.

Im April und Mai 1905 war der Dalsjiser Bezirk

gegangenen da Pogrome im Anzug waren, sehr viel Zeit der Organisation, dem „Schicksal“, zu widmen, der übrigens größtenteils auch Pogroms gegen die Pogrome machte. Der Kampf an Wollen das Überwändeln mit ihnen umgehen, die Unkenntnis militärischer Dinge — alles dies war ein großes Hindernis zur Organisation eines wirksamen Selbstschutzes.

Trotz allen diesen Schwierigkeiten gingen im Sommer 1905 der Dalsjiser Bezirk und mit ihm auch die anderen, mit größerem oder kleinerem Erfolg zu einer ganz neuen Art der Organisation über, die zur Führung der beginnenden Massenbewegung der Arbeiter besser geeignet war.

Die Frage: „Wo kommen wir zusammen?“ fand sehr oft nur uns.

„Es gibt überhaupt keine Wohnungen, die nicht schon einmal aufgeschloßen wären und die nicht unter Beobachtung stünden“, sagte ich eines Tages dem Genossen S.

„Nichts ist verdammt mir uns in Lauscheren oder in Fontan?“

„Nein, auch dort geht's nicht. Die Polizei beobachtet uns scharf.“

„Wo sollen wir also heute zusammenkommen?“ rief ich. „Gehen wir in den Hofen. Dort wimmelt es ständig von Landstreichern. Verlassen wir einmal, uns dort zu treffen.“

Wir gingen den Abhang hinunter, uns entgegen kamen schwer beladene Wagen. Wir gingen an Ragnen vorbei. Die Luft war mit jenem spezifischen Geruch von Foch, Meerwasser, faulem Doh und Staub durchdrungen, der allen Höfen eigen ist. Die Krähne drohten, die Hebel knarzten die Lastträger trugen zentnerschwere Kisten auf dem Rücken, Schiffe, die aus allen Weltströmungen kamen, wurden beladen und geladelt.

Wir gingen an all diesem Lärm, an diesem ganzen Getöse vorbei und erreichten endlich den Hofenbrecher.

Eine wunderbare Aussicht auf das Meer eröffnete sich uns hier. Über dem Meer hing, wie ein blaues Licht, der Himmel mit seinen Schwebelichen, bunt, hingeliebenden Wölfen. Der ununterbrochene Anbruch der Wellen gegen den steinernen Damm schlug in unser Ohr. Ueber der grünlich-blauen Fläche des Meeres floßen, laut schreitend, Möven. Alles war wunderbar. Ich konnte mich vom Anblick der endlosen Weite des Meeres nicht losreißen. Fügliche lag ich mich um und erblickte auf dem Hintergrund all dieser Schönheit eine Gruppe von Landstreichern, die wie schwarze Gepentzen anmuteten. Sie waren zerfetzt, dürftig und schimpften

und suchten auf die widerlichste Weise. Die Gesichter vieler von ihnen spiegelten die letzte Stufe des menschlichen Verfalls wider. Besonders überredete es mich, daß dort, wo sie saßen, lagen, standen und saßen, kaum von Menschenherd herumlagernde, eine unenträglich Gekalt ausströmten. Es fiel mir übrigens besonders auf, daß ich sah, daß sie wundenbar die Mühseligkeit von dort aus Meer war, es der fünftende Menschheit verurteilte und entstellte.

„Sol's der Teufel!“ fluchte Genoffe Miska. „Das ganze Meer ist doch ein scheußliches Klosett! Unenträglich stinkt es hier! Wie ist es schon ganz übel. Hier kann man sich unmöglich treffen.“

„Schaut euch mal diese Herden an, diesen Judenengel!“ lachte ein Landstreicher. „Ihrer Male gefällt mich dieser Bauernmühseligkeit nicht? Was hier für ein Gehöln herumlagernd! In die Presse mühte man euch hauen! Gelächts! euch nicht, so macht, daß ihr fortkommt!“

„Gehen wir“, flüsterte Miska. „Es lohnt nicht, sich mit ihnen einzulassen. Kommt es zu einer Kauerlei, so jähneigen wir ihnen ins Meer.“

Wir entfernten uns, von mißtrauischen Blicken der Landstreicher begleitet.

„Was sollen wir nun anfangen?“ fragte ich Genossen Miska. „Wo sollen wir die Begegnung abhalten?“

Miska dachte nach.

„Die Sache steht schlecht“, sagte er. „Die Wohnungen sind alle hochgehangen. Warten Sie einmal! Ich habe einen Ausweg gefunden. Ich hatte gar nicht daran gedacht. Gehen wir zu Spira Magdysch. Er hat zwei Hinterhäuser. Wir werden ihn bitten, uns zu helfen. Er nimmt uns in seine Boote auf und wir können dann die Sitzung einige Weile vom Meer abhalten. Es wird den Ansehen haben, als wären wir hinaus, um Fische zu fangen.“

Als der Streik in Odessa begann, verdriftete die erweiterte und verbesserte Organisation des Bezirkes die Arbeit so gut, daß der Dalsjiser Bezirk sich gegen eine Vereinigung mit den Menschewiken und mit dem Bund aussprach, da in jenen Bezirken, wo Streiks ausbrachen, ebenso wie im ganzen Dalsjiser Bezirk (außer in der Fabrik von Walthus) die Menschewiken keine Verbindungen mit den Arbeitern hatten. Während der Streiks waren unsere Mitstreiter gezwungen, fast offen vor den Fabriken, Kneipen, im Stadtplan, in der Falkower Straße, überall, wo Arbeiter sich versammelten, auszutreten.

(Fortsetzung folgt.)

RUND UM DEN ERDBALL

Nazi-Schacht — die Säule der Erfüllungspolitik

Wie der Reichsbankpräsident mit jährlich 340 000 Goldmark eine Kriegerwitwe um ihr Letztes brachte — Wertfätige das ist der Intimus eures Hitler!

Der „Wirtschaftsbeobachter“ und der „Angriff“ brachten in grecher Aufmachung ein Interblew mit Dr. Schacht, in dem dieser erklärt, daß nur Hitler der berufene Mann für den deutschen Reichskanzlerposten sei. Wir sind heute in der Lage, aus dem Leben dieses Herrn Dr. Schacht einige Tatsachen zu entziffern, die zeigen, daß Dr. Schacht, der neue Heros der Nazis, einer der erbärmlichsten Ausbeuter und der eigentliche Beschwörer des Dawes-Plans ist.

Herr Dr. Schacht privat

Es hat eine Zeit gegeben, wo Herr Dr. Schacht noch nicht Reichsbankpräsident a. D. war, noch keine gewaltigen Pensionen bezog, sondern bescheidene Einkünfte. Nun, es gibt ein Sprichwort: „Früh übt sich, wer ein Meister werden will!“ Es war im Jahre 1905. Herr Dr. Schacht wollte, offenbar in der Erwartung zukünftiger Größe, eine eigene Villa besitzen. Er bargte sich von einem Hauptmann H. v. B. 50 000 Mark und erzielte eine Villa. Es kam der Krieg, der Hauptmann zog ins Feld und fiel. Er hinterließ eine Witwe und zwei Kinder.

Im Jahre 1921 war die Inflation in vollem Gange. Die 50 000 Mark aus dem Jahre 1912, die auf der Villa des Herrn Dr. Schacht lasteten, repräsentierten nur noch einen geringen Bruchteil dieser Summe. Herr Dr. Schacht, der ja Fachmann in solchen Dingen ist, mußte erkennen, daß bald ein Aufwertungsgebot kommen werde. Er besaß sich daher, so rasch als möglich die Schuld zu lösen, und schrieb an die Frau Hauptmann H. v. B. den folgenden Brief:

„Nationalbank für Deutschland“
Einschreiben! Berlin W 8, 27. 9. 1921.
Frau Hauptmann H. v. B.

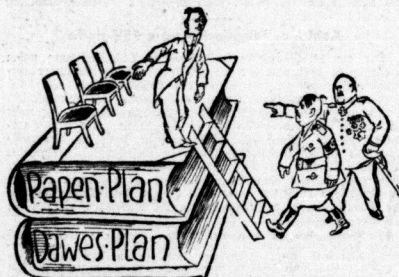
Sehr geehrte gnädige Frau!

Auf meinem Grundstück Zehlendorf ist für Sie eine Hypothek von 50 000 Mark eingetragen. Diese Hypothek kündige ich hiermit zur Rückzahlung am 1. Januar 1922. Ich sehe Ihren Nachrichten entgegen, wohnen der Betrag überwiesen werden soll. Ich werde mir seiner Zeit erlauben, Sie heranzutreten, um Sie gegen Zahlung der Hypothekensumme um Ausstellung einer Lösungsbescheinigung zu bitten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
gez. Dr. Hjalmar Schacht.

1100 für 50 000 Mark?

In Papierkassen sollte also, gemäß dem Grundbuch „Markt gegen Markt“ Herr Dr. Schacht lumpige 50 000 Papiermark



= 1100 Goldmark für 50 000 Goldmark zurück. Einige Tage, nachdem Herr Dr. Schacht auf die Weise die Witwe des gefallenen Hauptmanns betrogen hatte, kam das Aufwertungsgebot. Die klagende Frau wandte sich an Dr. Schacht mit einem Brief und wies darauf hin, daß sie ganz mittellos mit zwei unterliegenden Kindern belaste, daß er doch im vollen Maße dieser 50 000 Goldmark leide, und daß ihm schließlich, ihr wenigstens den geschuldeten Aufwertungswert von 11 000 Goldmark zu geben. Aber Herr Schacht, der damals bereits Reichsbankpräsident war, ein Einkommen von 340 000 Mark im Jahr bezog, antwortete mit folgendem gnäseligen Brief:

„Reichsbankpräsident
Dr. Hjalmar Schacht. Berlin, 12. September 1925.
Frau v. B.

Auf Ihr gütig. Schreiben ohne Datum teile ich Ihnen höflich mit, daß irgendjemand Veranlassung für mich weder rechtlich noch moralisch besteht, Ihrem Anspruch Folge zu geben, und ich bedauere deshalb, ihn ablehnen zu müssen.

Hochachtungsvoll
gez. Dr. Hjalmar Schacht.

Herr Dr. Hjalmar Schacht, der Prophet der Nazis, der Mann, der sich gewissermaßen als Fortsetzer des Mittelstandes aufspielte, der Mann hat sich an der Inflation auf die nichterbärmlichste Weise persönlich bereichert, hat auf die unerschämteste Weise verarmte Mittelständler betrogen und bestohlen. Alles gemäß dem Grundbuch „Markt ist Markt“.

Aber Herr Schacht kennt auch einen anderen Grundbuch. Im Jahre 1925, zur selben Zeit, da Herr Schacht die Witwe des gefallenen Hauptmanns betraut hat, mit dem Hinweis darauf, daß er ihr doch 50 000 Papiermark zurückgezahlt hat, wird Herr Schacht zum Vertreter der Fürstlichen Administration in Deutschland, lehnte er sich mit seiner ganzen Autorität dafür ein, daß den „verarmten“ Fürsten auf Kosten der Mittelständler und der wertvollsten Massen Millionen in den Rücken geworfen werden.

Schacht, Erfüllungspolitik

Herr Schacht war derjenige, der sich für die Annahme des Dawesplans eingesetzt hat. Deutschland kann zahlen, kann in jedem Jahre 3000 Millionen aus Ausland abführen, warum auch nicht? Wie man das zulande bringen soll? Herr Schacht äußerte sich einem Deutsch-Amerikaner gegenüber, einem Herrn Georg Sylvester Bieseck, der diese Aeußerung dann am 8. August 1926 in der Wiener Freien Presse veröffentlicht hat, folgendermaßen:

„Wir haben den festen Willen, Tag und Nacht wie Schlangen zu arbeiten, und bis zum äußersten Steuern aufzubürden“

16jähriger Millionärslohn als Mörder

Eine aufsehenerregende Kriminalaffäre beschäftigt die Chlitzgaauer Polizei. Die besten Detektive luden den sechzehnjährigen Bert Arnold, Sohn eines Chlitzgaauer Millionärsfamilie, der aus der Villa seiner Eltern verschwunden ist. Er steht unter dem Verdacht, seine Großmutter, Frau Ellen Gage, ermordet und den Leichnam in einen Brunnen im Garten der Villa geworfen zu haben.

Der Mord an der lebensunfähigjährigen Frau geschah in einer Nacht, in der das Milliardenerbe Arnold sich im Theater befand. Nach der Entdeckung des scheinbar jugendlichen Verhältnisses ergaben die Ermittlungen der Kriminalpolizei, daß die alte Frau nur von einer Veronika erschlagen sein konnte, die in der Villa genau Bescheid wußte und umgebenert aus- und eingehen konnte. Außerdem war der sechzehnjährige Millionärslohn purlos vorhanden.

Man fand in seinem Zimmer ein ganzes Arsenal von Kriminalromanen und Detektivgeschichten. In denen die gruseligsten Stellen über bestialische Morde mit Klauftift unterirdischen maren. Es scheint sich also wiederum um die Tat eines reichen Jünglings zu handeln, dessen verbrederliche Intuition durch Mordsturz und Wohlleben gefördert wurden. Solche Fälle sind in Amerika bekanntlich nicht selten.

Lebenslänglicher Kerker

für den Wiener Frauenwürger

Wien, 24. November. Der Frauenwürger Zeitig wurde am Mittwochabend zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. Dies ist die höchste Strafe, die in Oesterreich nach dem geltenden Gesetz verhängt werden kann, da bekanntlich durch die Verfassung die Todesstrafe abgeschafft worden ist.

Unmittelbar nach der Urteilsverkündung unternahm Zeitig einen Fluchtversuch. Er sprang durch das Fenster des Gerichtssaals auf die Straße hinunter. Es gelang ihm aber nicht, zu entkommen. Er hatte sich lediglich eine blutige Verletzung an der Stirn zugezogen und wurde sofort ins Gefängnis des Landgerichts übergeführt.

Der Verurteilte war angeklagt, in der Zeit von 1912 bis 1932 sieben Frauen, darunter seine Großmutter, ermordet zu haben.

Großfeuer in einer Eupener Papierfabrik

Am Dienstag brach in der Garage der Papierfabrik Kaiser in Eupen ein Brand aus, der so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit das große Garagengebäude mit neun Kraftwagen, darunter einem Omnibus, vernichtet wurden. Der Dachstuhl des Hauptgebäudes wurde zum größten Teil zerstört. Auch das ausgedehnte Papierlager, in dem mehrere tausend Kilo verarbeitete Papiere, darunter eine Wagenladung Luftschlangen, aufgestapelt waren, wurde restlos vernichtet.

Schweres Explosionsunglück

Am Rastweg in Marburg a. d. Rhod, wo zur Zeit Sprengungen vorgenommen werden, um Erde für den Ausbau der Auto-Umgebungsstraße zu gewinnen, erfolgte eine Explosion, durch die ein Arbeiter getötet und drei Arbeiter schwer verletzt wurden. Die Explosion wurde dadurch verursacht, daß von einer Sprengung am Vorlage in der Erde eine Sprengpatrone festes geliebtes war, die bei den heutigen Arbeiten von einer Spitzhake getroffen wurde.

Die Mörderin ihres Neffen geisteskrank

Die Wirtin Frau Dr. Klaffer, die am 5. dieses Monats im Krankenhaus in Verbubik ihren durch eine Explosion schwer verunglückten Neffen, einen 14jährigen Realgymnasialisten, aus Mitleid wegen der ihm drohenden völligen Erblindung und körperlichen Verunstaltung durch fünf Revolverkugeln getötet hat, wurde aus der Haft entlassen. Auch die Mutter des Getöteten, die sich im Eilverstandnis mit ihrer Schwelgerin befand und gleichfalls verhaftet war, ist in Freiheit gesetzt worden. Die Anklage gegen die beiden Frauen erfolgte auf Grund der von den Ärzten über ihren heillosen und furchterlichen Zustand erhobenen Gutachten. Frau Dr. Klaffer wurde in eine Anstalt für Geisteskrante übergeführt.

Herr Schacht ist also bereit, das deutsche Volk mit Tag und Nacht arbeiten zu lassen, das deutsche Volk mit Deutschlands Milliarden herauszupressen, den Bauern und Kleinrentnern Steuern bis zum äußersten aufzubürden, um die Verpflichtungen des Dawesplans nachzukommen.

Das also ist der Herr Dr. Schacht, das ist der Mann, den Hitler sich heute für die Hand in Hand mit Hitler für die Errichtung einer faschistischen Diktatur, zu einer neuen Reichsregierung Deutschlands, wie er es bereits in den Jahren 1924/25 gemacht hat.

Die ausgebeuteten Mittelständler und Kleinrentner, die ihre Hoffnung auf Hitler setzen, müssen jetzt sehen, woran sie sind. Hitler und Schacht — die beiden sind das selbe. Hitler identifizierte sich mit dem Mittelstand, mit dem Mann der Inflation, mit dem Mann des Dawes-Plans, der, wie seine Geschichte der Jahre 1922 bis 1926 gezeigt hat, zur Vernichtung des Mittelstandes und der Bauernschaft herbeiführen wird.

Einweg mit diesen Betrügnern und Räubern!

Man riecht Alkohol

Konow, 24. November. Der Budgetausschuß des Reichstages beschloß, die Beratungen über eine neue eingelegte Biersteuer bereits am 7. Dezember aufzunehmen. Die Beschlüsse auf eine Abänderung des Prohibitivgesetzes nach wie vor im alten Kongreß, der am 6. Dezember getagt, unklar. Trotz allem muß aber damit gerechnet werden, daß ein einseitiges Abänderungsgesetz nicht votieren wird, im Kongreß eine Mehrheit finden würde.

Wildweib in Polen

Ueberfall auf eine Postkutschke

Warschau, 24. November. Unweit des kongreßartigen Städtchens Opatom fanden Bauern getötet auf der einen Postkutschke, der von Banditen völlig ausgeraubt worden. Die Postkutschke und ein Passagier waren im Hinterhalt am Waldesrand niedergebroselt und getötet. Da ein großer Teil des Verbetes in Polen noch durch die Postwagen ausgeführt wird, hat der Verfall erhebliche Folgen verursacht. Die Polizei sucht mit starken waldigen Wäldern des ganzen südlichen Kongreßpolens nach der Täterin, die vorher schon mehrere andere Ueberfälle erfolgreich geführt hatten.

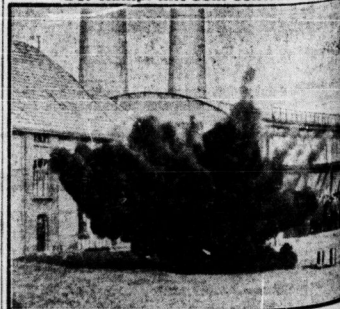
Mord und Selbstmord

Auf dem alten Friedhof in Bergedorf wurde der Arbeiter Gerberarbeiter Schwabe erhängt aufgefunden. In der Nacht des Mannes fanden Polizeibeamte wenig später seinen 14jährigen Sohn erhängt auf, Schwabe war seit einiger Zeit vermisst und seit 1930 erwerbslos. Mütterliche Sorge Schwabemut scheint ihn veranlaßt zu haben, seinen Mord und Selbstmord zu verüben.

Weltrekordflieger Smith nähert sich England

Der junge indonesische Flieger Smith, der, wie bekannt, auf seinem Rekordflug Kapstadt-London-Paris-England hatte vornehmen müssen und fast eine Woche zur Verrückung im Umgang war, den im Bergbau angelegten dort ist er nach einer Weile des englischen Luftministeriums nach Wignen weitergefliegen, wo er sich niederlag.

Der Kampf mit dem Schwarzen Tod



Unser Bild berichtet von einer Versuchsvorführung in der Nähe Bochums: eine Wetterstempelung wird in Kohlenstaub zur Explosion gebracht, um die zur Vorsicht im Umgang mit dem im Bergbau angelegten Sprengstoffen zu mahnen und ihnen gleichzeitig die Eigenschaften der verschiedenen Explosionsarten zu zeigen.

Verantwortlich: Alfred Gendrich

Verwaltungswahlen stehen bevor:

Vorwärts an der innergewerkschaftlichen Front!

Der Bezirksparteitag muß im Zeichen der Wendung an diesem wichtigen Frontabschnitt stehen! — In jedem Verband muß eine Oppositionsfraktion arbeiten — In jedem Verband kämpfen oppositionelle Gewerkschafter um die Verbandsleitungen

Gewerkschaftszahlstelle für rote Einheitsfrontaktion

Wiederaufnahme der ausgeschlossenen oppositionellen Kollegen in die Verbände

Eine gütigste Mitgliedererlaubnis des Steiner-Berndes, Anstaltliche Entschuldig erklärte der Reichsverband, daß der Verband seine Erwerbslosen... An dem Kongreß oppositioneller Gewerkschafter in Halle wurde...

Kontraten provozieren oppositionelle Kollegen

Veranstaltung im Büro des Nahrungsmittel- und Getränkearbeiterverbandes

Die letzten Beschlüsse des Lebensmittel- und Getränkearbeiterverbandes, Anstaltliche Entschuldig erklärte der Reichsverband, daß der Verband seine Erwerbslosen... An dem Kongreß oppositioneller Gewerkschafter in Halle wurde...

Admört jede Streifheteiligung ab

Reichs Volkszeitung vom 20. November berichtet über die Verhandlung zwischen dem Reichspräsidenten Hindenburg und dem Reichskanzler Brüning... Die Reichsregierung hat sich bereit erklärt, die Erklärung Hindenburgs zu bekräftigen...

So arbeitet ein Ortskomitee der KGD!

Der Gesamtarbeitsplan des Ortskomitees der KGD Weikensfels zeigt, daß die Arbeit an allen Frontabschnitten aufgenommen wird — Ziele, die sich durch Aktivität durchsetzen lassen, Weikensfels wird darüber laufend berichten

Das Ortskomitee der KGD Weikensfels hat ein Beispiel gegeben, wie die Arbeiter eines Ortskomitees konzentriert durchzuführen werden müssen. Alle Ortskomitees sollen gleichfalls ihre Arbeiten mit größter Energie anpacken! Die Schriftleitung.

Gesamtarbeitsplan des Ortskomitees Weikensfels

Dezember — roter Gewerkschaftsmonat

Das Ortskomitee Weikensfels beschloß in seiner letzten Funktionssitzung, einen roten Gewerkschaftsmonat durchzuführen. Die Durchführung des Planes soll erreichen die Verbreiterung der Grundlagen der KGD im Betrieb, auf der Stempelstelle und an der innergewerkschaftlichen Front...

In der Erwerbslosenfrage stellen wir uns folgende Aufgaben zur Verwirklichung unserer Arbeit an der Stempelstelle. Dem Aufbau der Erwerbslosenorganisation wollen wir durchzuführen nach Straßensystem und Gruppen schaffen von 8-10 Genossen. In dieser Gruppe soll ein Vertrauensmann enthalten sein. Dieselben sollen den Funktionstab der Erwerbslosenorganisation darstellen.

Inferne innergesellschaftliche Arbeit liegt in den Vätern der Industrie- und Betriebsgruppen verankert. Nach Schaffung von Oppositionsgruppen in beiden Formen soll am 23. Dezember eine Sitzung aller oppositionellen Gewerkschafter erfolgen. In der Hausfrauenbewegung stellen wir uns das Ziel zur Werbung von 6 neuen Mitglieder. Da wir in der Hausfrauenbewegung sehr schwach verankert sind, sollen wir jetzt Irrenvereine vor, um an die Hausfrauen heranzukommen. Unser Ziel ist, in zwei Straßensystemen Hausfrauen-Stubenvereinigungen durchzuführen.

In der Arbeit unter den Betriebsarbeitern haben wir neben der Schulbildung den Betrieb Gummiabrieb Kibele, in dem fast nur Arbeiterinnen beschäftigt werden, herausgegriffen. Nach Bearbeitung und Zusammenfassung steht die Aufgabe: Schaffung einer Betriebsgruppe und ebenfalls die Herausgabe eines Flugblattes.

In der Jugendfrage: Sitzung aller jugendlichen Mitglieder zur Schaffung einer neuen Leitung!

Zum Abschluß unseres roten Gewerkschaftsmonats steht die Herausgabe einer Kampfleitung für Weikensfels. Am Freitag, dem 8. Januar, ist Mitgliedererlaubnis, die die Ergebnisse zum Vergleich bringen.

Alle registrierten Metallarbeiter werden aufteilt zur Bearbeitung. Am Mittwoch, dem 11. Dezember, Kontrollsitzung über die durchgeführten Arbeiten am Mittwoch, dem 21. Dezember, Sitzung aller oppositionellen Metallarbeiter.

Schaffung einer arbeitsfähigen Gruppenleitung, Ausbau der Betriebsgruppe bei Dettler. Werbung von 2 Betriebsarbeitern und

Beruf von 10 Prokuristen. Am Mittwoch, dem 30. November, Sitzung der Betriebsgruppe. Am 18. Dezember Kontrollsitzung, Schaffung einer Oppositionsgruppe und Sitzung derselben am Sonntag, dem 11. Dezember.

Schaffung einer Industriegruppenleitung und Ausbau der Betriebsgruppe Papierfabrik. Für die Betriebsgruppe wird ein Soll von 6 neuen Mitgliedern gestellt. 15 Prokuristen und 10 Zeitungen. Am Sonntag, dem 4. Dezember, vorn. 10 Uhr, im Büro Sitzung der Betriebs- und Industriegruppe. Am Sonntag, dem 18. Dezember, Kontrollsitzung. Herausgabe des „Papier-Tumpels“ bis zum 21. Dezember.

Arbeitsplan für JG Leder

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Als größte Industriegruppe der KGD stellt sich dieselbe in vorberedeter Weise der Aufgabe, in nächster revolutionärer Gewerkschaftsarbeit. Als Einheit der KGD legen wir unsere Arbeit in der Werbung neuer Mitglieder, im Literaturs- und Zeitungsverkehr. Die Industriegruppe stellt sich für Dezember ein Soll von 23 Betriebsarbeitern!

Advertisement for Juno cigarettes, featuring a pack of Juno and the text 'QUALITÄT' and 'Juno stellt Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinen und Stickereien das Bessere entgegen: hervorragende Qualität und volles Format. Dieser Weg, den Juno geht, ist der rechte!'.

Large advertisement for Juno cigarettes with the headline 'Juno - alle Achtung!' and 'So kurz und treffend urteilt unsere Raucherschaft über JUNO, deren stets gleichbleibende Güte und köstliche Frische alle Wünsche in weitestgehendem Maße erfüllt. Juno stellt Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinen und Stickereien das Bessere entgegen: hervorragende Qualität und volles Format. Dieser Weg, den Juno geht, ist der rechte!'.

Advertisement for KGD (Kommunistische Gewerkschaft Deutschlands) with the headline 'Kollege, die Pflicht ruft' and 'Metallarbeiter von Westen'.



KPD-Hebe des Staatsanwalts bricht zusammen

Auf Nazianlagen 3 1/2 Jahre Zuchthaus gegen Genosse Zimmermann beantragt — Das Schwurgericht fällt Freispruch — Kämpft den Massenprotest für die Freilassung der 9000 eingeterterten Klassengenossen!

Vor dem Schwurgericht stand am Donnerstag der Genosse Josef Zimmermann unter der Anklage des verurteilten Totschlägers an dem Nazi Waldorf. Vorstehender war Langenriederstr. Nummer, die Anklage trat Staatsanwalt Gey und Verteidiger war Rechtsanwalt Dr. Fadenheim.

Nach fünf neunstündiger Verhandlungsdauer verkündete der Vorsitzende die Freisprechung des Genossen Zimmermann und die sofortige Aufhebung des Haftbefehls. Der Staatsanwalt hatte die ungeheure Strafe von drei Jahren, sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust beantragt. Vier Monate mußte Genosse J. in Untersuchungshaft sitzen.

Der Anklage lagen die Vorfälle in der Herrenstraße vom 7. Juli d. J. zugrunde. Damals wurde der Nazi Waldorf, der propagandiert mit seiner Frau von einem Propagandaauszug der SA beheimet, verprügelt und in die Straße Gey geworfen.

Neun revolutionäre Arbeiter und eine Arbeiterin sind wegen dieses Vorfalls bereits am 9. November von der Staatsanwaltschaft in hohen Gefängnisstrafen verurteilt.

Sie haben allerdings, ebenso die Staatsanwaltschaft, gegen jenes

Verleht Revision eingelegt. Der Genosse Zimmermann sollte im Juli den Nazi Waldorf in die Straße Gey geworfen haben und deshalb die Anklage auf verurteilten Totschlag.

Die Hauptstütze des Staatsanwalts war die Anklage des zwanzigjährigen Nazi-Jünglings Hollmann, der J. bestimmt als denjenigen, der W. angepöbelte und mit einem anderen in die Straße Gey geworfen habe, erkannt haben wollte. Mehr als zwanzig Zeugen marschierten vor dem Schwurgericht auf, von all diesen

Zeugen kam als wichtigster Belastungszeuge nur der Zeuge in Betracht, auf seine Anklage wogte der Staatsanwalt die Zuchthaus zu beantragen. Die übrigen Zeugen aus der Anklage mehr oder weniger zum Ausbruch, daß es dunkel war, daß die Beteiligten nicht erkennen konnte und daß Zimmermann an der Ecke Rüttelhof mit drei anderen gefangen habe und in seine Wohnung begab, als der Schrei einer Frau zu hören war in die Straße Gey. Er konnte als Zeuge dabei gewesen sein, als Waldorf ein Bad nahm.

Auf die Anklage des Nazi Hollmann, als Zeuge, wenn bestimmt als einen der beiden erkannt, die Zeugen W. und sein Puffen und dann in die Straße Gey warfen, hat der Staatsanwalt Gey eine „atohängige“ Anklage gegen den Kommunisten Gey gestellt. Er sagte wörtlich:

„Ich bin der festen Überzeugung, daß nur Hollmann ausgelegt hat und deshalb muß Zimmermann verurteilt werden. Zimmermann macht einen ruhigen Eindruck, aber er ist ein Feind der KPD und im allgemeinen werden nur solche die Funktionen, die sich in betriebsorganisatorische Arbeit der Partei einleihen haben. Deshalb darf Zimmermann mit anderen Umständen bekommen, selbst wenn er noch nicht strafbar ist. Solche Menschen müssen ins Zuchthaus.“

W. weil Zimmermann kommunistischer Funktionär der KPD und deshalb allein beantragt der Zeuge drei Jahre sechs Monate Zuchthaus und Ehrverlust glaubt er nur dem Nazigenossen Hollmann, von dem Zeuge J. sagte, daß sich dieser erst im Werden befindet. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Fadenheim, ist ausgezeichnet, die Aussagen des Zeugen schon während der Verhandlung zu zerlegen. Hier auch die Anklage des Staatsanwaltes zerlegt er in allen Einzelheiten und Zimmermann gar nicht an der Tat beteiligt war, was halb weder schmerz, noch einander Vorwürfen übertrug, sondern sogar verurteilten Totschlag.

Nach kurzer Beratung verurteilte das Gericht Zimmermann zu drei Jahren Zuchthaus und Ehrverlust. Die Verhandlung und Hauptstück der Verhandlung befand sich im Saal und auf dem Saal ein großes Polizeiaufgebot. Jede Anklage der Zeugen unterstanden werden. Dieser Freispruch wird für die wertvolle Bevölkerung ein Anzeichen sein, den Kampf für die Freilassung aller in den Kerker sitzenden Klassenkämpfer für die Winterferienmaßnahmen der KPD Hilfe mit der Aktivität aufzunehmen.

Am Dienstag, dem 29. November, spielt der proletarischen Abend
Der rote Geiger im „Volkspark“
Organisiert Massenbesuch! IFA-Karte!

„Volkswohlfahrt“ der Nazis im Gange

Wie die eigenen Anhänger über die Sammlungen urteilen / Eine Warnung für alle Werktätigen

Die Nazis in Halle glauben ihrem zunehmenden Glauben mit einer großen Sammelaktion neues Leben einfließen zu können. Vor uns liegt ein verheißungsvolles Schreiben der Ortsgruppe Gaudius, gerichtet an alle P.a.s. sowie an alle nationalsozialistischen Bürger von Halle, mit folgendem Wortlaut:

„Am kommenden Winter stehen Millionen verzweifelter Volksgenossen ohne Hilfe und ohne Unterstützung da. Wir Nationalsozialisten haben auf dem Standpunkt, daß der einzelne Volksgenosse, der sich in Not befindet, nicht betriebl. der Wohltätigkeit zum Opfer fallen darf, sondern daß er einen Rechtsanspruch darauf hat, daß ihm die Allgemeinheit hilft und daß wir ihm helfen. Nicht der Einzelne soll für das, was er bekommt, danken müssen, sondern die Allgemeinheit soll sich bemühen, daß der einzelne Volksgenosse nur infolge der verheerenden kapitalistischen Wirtschaftsordnung in die Not hineingekommen ist und daß daher die Allgemeinheit jetzt die Verpflichtung hat, zu helfen. Nationalsozialisten, denkt an den Satz unseres obersten Führers, Adolf Hitler, Gemeinnützigkeit ist Pflicht. Aus diesem Grunde hat die Leitung des Staatstheaters Halle gemeinsam mit der NS-Frauenhilfe des Kreises Halle eine Sammlung für die in Winternot befindlichen Volksgenossen angeordnet, deren Durchführung in den Händen der Frauenhilfe der NSDAP liegt. Unsere nationalsozialistische Volkswohlfahrt wird in den nächsten Tagen mit Ausweilen der Ortsgruppen versehen und Stückweise alles einsammeln, was Ihr geben könnt.“

Jedes nicht notwendig gebrauchte Arbeitsstück, jeder nicht notwendig gebrauchte Konsumgegenstand, jedes Arbeitsprodukt, denn auch unierten Kleinsten wollen wir Freunde bereiten, jeder Pfennig, der sich erübrigen läßt, gehört Eurer nationalsozialistischen Volkswohlfahrt. Wenn wir kommen, tut Eure Pflicht und helft.

Ortsgruppenleiter Die Ortsgruppen-Frauenhilfsleiterin Unterdrift unersichtlich ges. Döring.“

Volkswohlfahrt? Ausgerechnet in vielen Tagen veröffentlicht das „Eisenhart“ ein „Eisenhart“ mehrerer ehemaliger treuer Nazianhänger, die darin behaupten, daß vor der Reichstagswahl für die notleidenden P.a.s. Naturalien gesammelt worden wären, die aber von der Kreisleitung an NSDAP-Mitglieder verkauft wurden. Gegen den Vorwurf, im Namen der NSDAP gesammelt zu haben, legt das „Eisenhart“ folgende Erklärung ab:

„Auf den Namen der NSDAP gibt niemand mehr etwas.“

Dieser Einschüchterung ist kaum noch etwas hinzuzufügen. So steht die „Volkswohlfahrt“ in Wirklichkeit aus, denn die eigenen Anhänger, die die Tätigkeit der v. A. p. s. im Leben und im Glauben fernlegen haben, müssen es in schändlich mißlichen Taten auf Kampf dem feilschenden Arbeiterbetrug! Der zur roten Klassenfront!

Unser

Und wieder eine neue große Sache am Markt

Drei-Preis-Verkauf

Übertrifft alle Erwartungen! Täglich stellen wir neue Schlager heraus, die Käufer sind entzückt über die Billigkeit und gute Beschaffenheit der Ware — kurz, eine wirkliche Sensation am Markt!

1 Poliertuch 0.05, 1 Bitzblank 0.08	zus. 35
1 Topfregler 0.08, 1 Sidel 0.14	zus. 35
4,55 Mrn. Wäschesticker	zus. 35
in schönen Dittiermustern	zus. 35
2 Lätzchen	zus. 35
mit Stickerei	zusammen 35
1 kunststoffenes Sofadeckchen	Größe 90 x 90
1 kunststoffenes Sofadeckchen	Größe 90 x 90
1 Herren-Selbstbinder	Größe 30 x 30
1 Paar Kinder-Strümpfe	Größe 1

1 Meter Pyjamastoff	35
Riesenauswahl, molige Qualität, gestr., einfarb.	35
3 Wischtücher	zusammen 35
II. Wahl, gute Gebrauchsgüte	zusammen 35
1 Meter Gitterstoff	weiß/weiß, ca. 150 cm breit
1 Basken-Mütze	35
reine Wolle	35
1 Stofftier	35
mit Stimme	35
3 Holzquirle u. 2 Holzöffel	zusammen 35

2 Seifentuch 0.40	65
1 Stück Toilettenseife 0.25	zus. 65
12 Meter Klüppelspitze	ca. 4-5 cm breit, großes Muster
1 Kinder-Prinzeßrock	gefüllt in vielen Farben
1 Kissens-Platte	Kunststoffe mit schönen eingewebten Mustern
1 Oxford-Serviteur	Flanell, gestirnt mit Krage und Bänder
1 Paar Frauenstrümpfe	Daunenwolle, gestr., für 10 u. 11 in einem Paar

1 Meter Angora-Tweed	kräftige Qualität
1 Meter Schürzenstoff	ca. 130 cm breit, Indanthren, einfarbig gestreift
6 Herren-Taschentücher	mit Kante, ca. 100 x 100
1 Meter Gardinen-Mull	in indanthrenfarbigen Streifen, ca. 130 cm breit
1 Kinder-Pullunder	molle warm
1 Kaufladen	

An der Imbiß-Ecke:

1 Paar Würstchen	mit Brötchen	10
1 Bockwurst	mit Kartoffelsalat	15

Nur während des Drei-Preis-Verkaufes

Riesen-Mengen Damen-Kleider

reine Wolle, in nur modernen Geweben und feiner Verarbeitung, in Serien eingeteilt

Serie I Stück	14.75	Serie II Stück	9.75
---------------	-------	----------------	------

6 Alu.-Eßlöffel u. 6 Alu.-Kaffeelöffel	15
1 Schwarzwälder-Uhr	15
1 Paar Damen-Hausschuhe	Kamelhaar, imit., Größe 35-42, mit Leder

95

1 Reg. Kernseife 25, 1 Scheuertuch 14	195
1 Handkoffer Harzplatte mit Metallschloß und Schloß	ca. 40 cm groß
1 Mädchen Wickelschürze	aus gutem Gingham, mit Brusttasche
1 Feder-Kissenfüllung	aus gutem Körperhaare
1 Herren-Einsatzhemd	kräftige Qualität, bunte Einsteine
1 Paar Herren-Socken	gestrickt, reine Wolle oder Wolle gemischt

im Erfrischungsraum

1 Tasse la Bohnenkaffee und 1 Windbeutel mit Schlag Sahne	35	1 Tasse la Fleischbrühe und 2 belegte Brötchen	zusammen 35
---	----	--	-------------

MICHEL

Halle a. S. Am Markt

95

1 Mr. Mooscrepe of Crêpe-Cad	Reine Wolle in allen Farben
3 Mr. Hemdenbarbanch	gestrickt, für 1 Männerhemd
1 Tischtuch	vollwertige, bunte Qualität
6 Mr. Landhausgardine	mit Volant, Einsatz und Abschlußstreifen
1 Kinder-Weste	Trikot, gerahmt mit farbigem Band
1 Auto	mit 4 Stroptampas und 1 Rik-Klapp



Wohnslofenforderungen im Haushalt- auschuß des Stadtparlaments

Wohnungen ist wohl ungleichmäßig — Einheitsfront von der SPD bis zu den Nazis für die Stadtraubhebung

In der Leipziger Straße und vor dem Rathaus der Grundsolden erhalten, liegt die Hausliste des städtischen Stadtparlaments. Die Anträge für die Wohnung der Stadterordneten wurden vorerledigt. In der Sitzung, haben die Vertreter des Bürgerbüros Wohnung und Verfassungsausschuß, unter Berufung auf den Inhalt der Haus- und unter Berücksichtigung der SPD-Wohnungsordnungsparagrafen 42 und der Stadtordnung vom 3. November 1932, jede Wohnung der von der Stadtverwaltung erhaltenen Grundbesitzstränge im Haushaltsgesetz zum Gegenstand gemacht.

September 1928 erklärt: „Es ist nicht unwahrscheinlich, Oben bis zum 1. Mai 1929 eine Wohnung zur Verfügung zu stellen.“ Der Jude hatte damit fest gerechnet, die Beträge umgezahlt und dann doch keine Wohnung erhalten. Er wurde von Knappstein erzählt: „Wenn Sie wo anders eine Wohnung finden, dann bekommen Sie 5000 Mark zu rufen.“ Er fand schließlich eine andere Wohnung und wartet heute noch auf sein Geld vom NSD.

Der Jude B. wollte sich ein Haus bauen, er zahlte beim NSD 3000 Mark ein, doch sein Haus bekam er nicht. Als er dann auch sein Geld nicht wiederbekam, stellte er Strafantrag wegen Betruges bei der Staatsanwaltschaft und erhielt dann sein Geld zurück. Dem Jude B. lagte Knappstein, je mehr Geld er einzahlte, desto eher könne er an die Werke, etwa in drei Monaten. Er zahlte über 4000 Mark ein und wartete auf das Baugeld. Auch er ging dann zur Staatsanwaltschaft und klagte das Geld ein. Immerhin bekam er auf die Werke 3000 Mark zu rufen. Das übrige Geld ist natürlich verloren. Zum Abschluß wurden verschiedene protokollierbare Zeugenaussagen verlesen, die aber auch nichts wesentliches mehr brachten.

Am Freitag lag nummer hoch noch eine kurze Verhandlung stattfinden, da weitere Beteiligte gefestigt wurden und zwar von Knappstein. Außerdem werden an diesem Tage die beiden Sachverständigen nochmals über die von Knappstein vermittelten Spenden- und Verkaufsgelder vernommen!

Jak die Internationale Arbeiter-Hilfe (Frauentorrespondenz)

In den Räumen der IWA am Dienstag ausstehenden Veranlassung der IWA-Frauentruppe statt, die einen guten Besuch aufnahm. Das Wort wurde lebhaft diskutiert, ebenso auch die Ausführungen des Genossen B. über Räteregiert.

Wohnungen ist wohl ungleichmäßig — Einheitsfront von der SPD bis zu den Nazis für die Stadtraubhebung

Große Presse-Werbespiele am Sonntag, dem 27. November, 14.30 Uhr!

In Halle im Stadion am Gesundbrunnen — Bitterfeld auf dem 03-Platz — Wittenberg — Weissenfels am Mollenstein — Zeitz — Eisleben, Wiese — Querfurt — Torgau — Der Esterwerdaer Bezirk läßt seine Spiele in Thessa, Prischka, Ortrand und Mühlberg austragen.

Rote Fußballer, macht das ganze Landesgebiet mobil für die revolutionäre Presse, die Kampfkämpfe freibredend propagieren. In den Hauptspielen sind die Mannschaften mit einem Bruststreifen „Rotes Echo“ und „Klassenkampf“ versehen, es spielen demnach die Mannschaften des „Rotes Echo“ gegen die des „Klassenkampf“. Geleitet werden diese Spiele von den mit dem Bruststreifen „Mitteldeutscher Arbeiterpost“ ausgezeichneten Schiedsrichtern.

Presse- und Fußballspiele

Wir werden zu dem am 27. November ausstehenden Werbespiel folgende Mannschaften auf Blok in Mühlberg: Mühlberg: Winkelmann, Wühr, Kuhnert, Böhm, Hoffmann, Müller, Tiemius, Bärlich, Kerschmar, Leudrich, Kerschmar, Biegler. Hohenberg: Gepp, Bahm, Topog, Kihmann, Schürpf, Baum, Nicolaus, Gepp, Bärlich, Seiflich, Lopek. Umloß 14 Uhr.

Wenn die Wohlfahrt spart ...

(H. Seifert-Reportagen)

Das Sportprogramm des Riese-Magistrats wurde für den Winter, die mehrere Kinder zu ernähren hat, die erste am 5. März 1933, weil sie einen armen Angehörigen in Logis genommen hatte. Nach Ansicht der Riese sollte dieser Erwerbserlöse von seinen paar Mark Weg und deren Kinder miternähren. Auf irgendeine Art glücken die Wohlfahrtsinstanzen einzelnen zu können. Die Wohlfahrtssache seien die folgenden Zellen ge-

Bezirk Leuna

Presse-Werbespiel in Kämmerei 14.30 Uhr Kämmerei 1-Nöblich 1.
In Merseburg 14.30 Uhr SSB Merseburg 1-Nöblich Merseburg 1.
Am Sonntag wird ein Kampf ausgetragen: „Klassenkampf“ und „Rotes Echo“. Es wird darauf hingewiesen, diese Veranstaltung zu unterstützen.

Bezirk Halle, Fußballspiele

Gesellschaftsspiele am 27. November 1932.

1009	9.30 Uhr	Brau-Weiß 1. Sd.	TSV 1. Sd.
1010	10.30	Brau-Weiß 2. Sd.	TSV 2. Sd.
1011	9.30	Sportklub 1. Sd.	Silberne 2. Sd.
1012	10.30	Sportklub 2. Sd.	Tortuna 2. Sd.
1013	9.30	Sportklub 3. Sd.	TSV 1. Sd.
1014	10.30	Sportklub 4. Sd.	TSV 2. Sd.
1015	9.30	Sportklub 5. Sd.	TSV 3. Sd.
1016	10.30	Sportklub 6. Sd.	TSV 4. Sd.
1017	9.30	Sportklub 7. Sd.	TSV 5. Sd.
1018	10.30	Sportklub 8. Sd.	TSV 6. Sd.
1019	9.30	Sportklub 9. Sd.	TSV 7. Sd.
1020	10.30	Sportklub 10. Sd.	TSV 8. Sd.
1021	9.30	Sportklub 11. Sd.	TSV 9. Sd.
1022	10.30	Sportklub 12. Sd.	TSV 10. Sd.
1023	9.30	Sportklub 13. Sd.	TSV 11. Sd.
1024	10.30	Sportklub 14. Sd.	TSV 12. Sd.
1025	9.30	Sportklub 15. Sd.	TSV 13. Sd.
1026	10.30	Sportklub 16. Sd.	TSV 14. Sd.
1027	9.30	Sportklub 17. Sd.	TSV 15. Sd.
1028	10.30	Sportklub 18. Sd.	TSV 16. Sd.
1029	9.30	Sportklub 19. Sd.	TSV 17. Sd.
1030	10.30	Sportklub 20. Sd.	TSV 18. Sd.

Wohnslofenforderungen im Haushalt-

Wohnungen ist wohl ungleichmäßig — Einheitsfront von der SPD bis zu den Nazis für die Stadtraubhebung

zum Gerätekampf im Kunstturnen

Berlin — Mitteldeutschland am Sonntag, dem 27. November, 20 Uhr, in Sandersdorf

gegen die Thüringer Landesriege 682 zu 665 Punkte
gegen die Württembergische Riege 678 zu 680 Punkte

in Wöhligen gegen die badijsche Landesriege 672 zu 642 Punkte für Berlin.

Die mitteldeutsche Mannschaft hat gut trainiert, so daß in diesem Kampfe gute Leistungen herauskommen. Das Sportprogramm ist ein auserselbstes, so daß sich ein Besuch dieser Veranstaltung lohnen wird.

Die Mitteldeutsche Mannschaft trainiert in folgender Aufstellung: Jürgens (Wöhligen), Schwane (Wöhligen), Witz (Saalfeld), Ohnes (Mühlberg), Hoffmann (Saale), Burghausen (Wöhligen), Kampfer: Almer, Bitterfeld, Almer, Wolfen, Lope Berlin.

in Massen! Kämpft gegen Turnhallen- und Sportplatzentzug!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Referate, ergänzt durch den Vortrag „Der Kampf“ und Werbeberichte und auch die multifunktionalen Beiträge geteilten die Veranlassung sehr abweichend. Es wäre nur zu wünschen, daß diese aufwändigen Veranstaltungen, die uns allen als Schicksal und Bewußtsein immer so gut behaftet waren. Wir rufen den Bewußtsein aller Funktionäre der IWA, im Interesse der revolutionären Bewegung mitzuwirken an der Stärkung und Festigung der Organisation.

Letzte Kurzmeldungen

20 Leichter verkehrt bei einem Zugunfall auf dem Leipziger Hauptbahnhof

Die Reichsbahnverwaltung Leipzig teilt mit: Am 24. November, 18.43 Uhr, habe bei der Einfahrt in den Leipziger Hauptbahnhof der aus Berlin kommende Zug D 30 auf eine im Gleis liegende elektrische Lokomotive auf. Hierbei entgleiste die Lokomotive und neigte sich auf Seite. 20 Personen wurden leicht verletzt; darunter befinden sich 8 Personen aus Leipzig und Umgebung und ebensoviel aus Berlin und seinen Vororten. Der Zugverkehr wurde nur in geringem Maße verzögert. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Feuer in der Zeiger Kinderwagenfabrik

Feuer, 21. November. Auf dem zur Kinderwagenfabrik von Weisser gehörigen Gelände brannten die Bretterwerke mit hellen Flammen, so daß zur Bekämpfung des Feuers alle drei Weissenhäuser ausrückten. Außerdem beteiligte sich die Betriebsfeuerwehr der Zeiger Eisenfabrik an den Löscharbeiten. Große Gefahr bestand für das Werkhaus und das eigentliche Fabrikgebäude. Nachdem aus sieben Schlauchleitungen Wasser abgegeben wurde, konnte die Gefahr nach ausgiebiger Arbeit als beseitigt angesehen werden. In hunderttägiger Tätigkeit mußten die nach Abstragen der Holzreste folgende getretenen Brandstellen abgelagert werden. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Merseburg, Schaufenerlebnis

Am roten Brückenrain wurde die Schaufenerlebnis einzugeworfen und aus der Kutsche etwa 500 Jigaretten und mehrere Pakete Tabak gestohlen.

Überrollen a. S. Mit der Hand in der Häffelma

mit der Hand in der Häffelma. Gut geliet der Arbeiter Bölle mit der Hand in der Häffelma. Die Hand mußte amputiert werden.

Achtung, Mitglieder vom FSV Halle

Die am 16. November festgesetzte Terminbestimmung nahm Stellung für den Sonntag, dem 19. November vorzubereiten. Diesem soll durch einen Unterabteilungsabend am 10. Dezember im großen Saal des „Vollspats“ gefeiert werden. Da der Freitag den 2. Januar 1933 veranlagt ist, kann die Veranstaltung in Form einer geschlossenem Gesellschaft durchgeführt werden. Ausweislich Mitgliedsbuch oder Mitgliedskarte. Für Frau oder Kinder oder Eltern sind Einladungsarten bei den Spartenleitern erhältlich, ohne die ein Zutritt nicht möglich. Die Parole hierzu ist: Dienstag, den 29. November, 20 Uhr, in der Turnhalle, Bismarckstraße.

Wohnslofenforderungen im Haushalt-

Wohnungen ist wohl ungleichmäßig — Einheitsfront von der SPD bis zu den Nazis für die Stadtraubhebung

Donnerstag, den 27. November

Sonnabend, 26. November

Pegelstand der Saale		Pegelstand der Elbe			
Trotha	180	Hall 4	Torgau	— 18	Budys 8
Bernburg	100	unver.	Ritterberg	120	Hall 1
Galbe (oberh.)	152	unver.	Albst	48	Budys 2
Galbe (unterh.)	56	unver.			

Rundfunk-Programm

6.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 6.30-8.15 Uhr: Reichsrundfunk. 9.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterprognose. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 12 Uhr: Konzert (Kriegs- und Heimatlieder). 13 Uhr: Nachrichten. 13.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 14.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 15.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 16.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 17.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 18.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 19.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 20.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 21.30 Uhr: Nachrichten (Fernsprecher). 22.45-24 Uhr: Nachtprogramm.

Walhalla
Täglich 8 Uhr
Der Hebe
Augustine
Cigarette
von Leo soll

Stadt-Theater
Brutt. Preis
30 B. ger. 22 1/2 B.
Für eine Woche
30 B.
Cigarette 30 B.
Ginnböden
27 bis 22 1/2 B.
Der Ginn-
unter-
worts
Schopprei
von G. Schuster

**Gebt für die
Rote Milc**

Hut-Haus GUTERMUTH
Hüte, Mützen, Herrenartikel
ALTER MARKT 4

Frischer Schmeer 1 Pfd. nur 64,-
Frisch. Gulaschfleisch nur 58,-

Versuchen Sie heute noch meine
frische köstlich schmeckende
prima prima
Knoblauchwurst
kalt als Brotbeleg
warm als Beilage
zur Suppe usw.
1 Pfund nur

68

Prima Mortadella nur 84,-

Für Sonnabend empfehle besonders
**Frühstücks-
Speck**
1 Pfund nur **68**

A. Knäusel Butte, Wurst,
Fleischwaren

**Möbelreparaturen
Aufarbeitung**
A. Rothe, Bitterfeld
am Astoria

Beim
Bettenreinigen
kommt es auf die
größ. Erfahrung
und eine
mod. Einrichtung
an. Darum lassen Sie Ihre
Betten reinigen in
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 bis 6a
15 Minuten vom Markt
Bettinien täglich, Abholen und
Zubringen kostenfrei.

Kaufhaus Lehmann
Frisch, Hauptstraße 229
Sämtliche Herren-, Damen- u. Kinder-
konfektion im 2. u. 3. Etz. Auswahl
Wäsche, Kleiderstoffe, Wolllwaren,
Gardinen, Bettfedern sowie sämtliche
Schuhwaren

**Beerdrungs-Anstalt
Willy Lutze**
Halle a. S., Krukenbergstr. 7
(Gegenüber d. Klinik) Tel. 25920,

Teilzahlung
Damen-Mäntel
in vornehmer, geschmack-
voller Ausführung aus mo-
dernen, gediegenen Stoffen
mit und ohne Pelz für
M. 18.- 28.- 38.- 48.- bis 68.-

Neue Kleider
alle neuen Stoffe vorrätig,
moderne, schicke Formen,
alle Größen am Lager in
Wolle und Seide für
M. 18.- 18.- 28.- 32.- bis 38.-

Wochenrate von 1.- Mark an

Klingler
Halle (S.), Leipziger Str. 11, 1
Eingang kleiner Sandberg

Medome
Radio - Apparate
und Zubehör nur bei
Radio - Keller, Merseburg a. S.,
Entenplan Nr. 6

Eßt und trinkt die
Qualitäts-Ware von
**DAMPFMOLKEREI
Sierleben**

Konjum-Berein
Sohenmüllens-Zeudern
v. G. m. b. H.
Sonntag, den 11. Dezember 1932, 15 Uhr
Wettstreitseröffnung
im Hofehaus zu Sohenmüllern
Tagungsordnung:
1. Bericht über das 61. Geschäftsjahr
1931/32;
2. Bericht des Aufsichtsrats, Genehmigung der Jahresrechnung und Einleitung der Entlastung an den Vorstand;
3. Rechtfertigung über die Verteilung der Jahreszerlöse;
4. Mitteilung der Entschädigung an den Aufsichtsrat;
5. Geschäftliches.
Sohenmüllern, den 24. November 1932
Dr. Heiliger
bes. Konjum-Berein Sohenmüllens-Zeudern
v. G. m. b. H. zu Sohenmüllern
Post Dornbusch, Dornbusch

Die **W. i. n. a. s.** lagere eine den Gewinn und Verlust des Jahres zusammenfassende Berechnung (Jahresrechnung) liegt zur Einsicht der Gesellschafter im Vereinslokal aus.
Sohenmüllern, den 24. November 1932.
Konjum-Berein Sohenmüllens-Zeudern
v. G. m. b. H. zu Sohenmüllern
Schmidt, Stabsleiter, Dornbusch

Unsere billigen Preise helfen Ihnen sparen!

Junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 37,-
Bohnen weiße 1 Pfd. 12,-
Erbsen gelb 1 Pfd. 15,-
Pflanzenfett 1-Pfd.-Tfl. 29,-
Margarine 1-Pfd.-□ 32,-
Weißkohl 1 Pfd. 2,-
Sauerkraut 1 Pfd. 4,-
Große Fetheringe . . . 10 Stück 60,-
Sultaninen so lange Vorrat 1 Pfd. 30,-
Sultaninen 1932er Ernte . . 1 Pfd. 35,-
Korinthen 1 Pfd. 52,-
Mandeln süß 1/2 Pfd. 55,-

GOLDENE SIEBEN
in allen Städten
Rückvergütung 5%
auf alle Waren

Neueröffnet: **Landberger Straße 13-14**

Vergessen Sie nicht!
meine Puppenstube-Tapeten
meine Puppenstube-Farben
Malkästen / Malleinen
Kellrahmen zu besichtigen.

**Farben-Kramer
Tapeten-Kramer**
HALLE, Mittelwache 9/10 :: Telefon 21465

Billige Kanarienhähne und Waldvögel

Carl Zeidler Nachf.
Inh. Herm. Zehle
Alteoses Spezialgeschäft am Platz, am Leipziger Turm

Berücksichtigt die Inzerenten!

gut und billig
und außerdem 5% Rückvergütung

Bratheringe 1/2 Dose 35	45	Pfeffernußmischung 1/2 Pfd.	16
Neue Vollheringe 10 Stck.	40	Kokosmakronen 1/2 Pfd.	20
Bierwurst 1/2 Pfd.	23	Spitzkuchen 1/2 Pfd.	22
Speck geräuchert 1/2 Pfd.	22	Weiße Lebkuchen 1/2 Pfd.	25
Blutwurst 1/2 Pfd.	13	Elisen-Lebkuchen 1/2 Pfd.	30
Leberwurst 1/2 Pfd.	13	Schokoladen-Lebkuchen-herzen	3 Stück 10
Salami Holsteiner 1/2 Pfd.	30		
S & F-Milch große Dose	42	Bücklinge Pfd.	27
Süße Mandeln Pfd. 120	105	S & F-Magnelmehl Pfd.	27
Große süße Mandeln Pfd.	140	Auszugmehl grüßig Pfd.	26
Bittere Mandeln Pfd.	115	Auszugmehl glatt Pfd.	25
Sultaninen Pfd. 40	30	Weizenmehl Pfd.	22
Sultaninen feine helle Pfd.	63	Kokosnuß geraspelt Pfd.	34
Mandlersatz süß Pfd.	36	Korinthen Pfd.	45
Zitronat Pfd.	98	Schmelzkern Pfd.	68
Junge Schnittbohnen 1/2 D.	37	Schmelzmargarine Pfd. 75	60 45
Ringäpfel Pfd.	54	Kunsthonig Pfd.	40
Würfelzucker Pfd.	40	Weizengries Pfd.	22
Pfeffer , weiß u. schwarz, gemahlen, Pfd.	120	Kümmelsaat Pfd.	45

SCHADE & FÜLLGRABE

Grosse Mengen SCHLAF-DECKEN so billig:

Schlafdecken mit bunten Kanten Stück
Schlafdecken kamelhaarfarbig mit braunen Kanten Stück
Schlafdecken grau mit weißer Kante, ca. 140x190 cm groß Stück
Kamelhaarfarbige Schlafdecken extra schwer, ca. 140x190 groß Stück

Jacquard-Decken in schönen, mehrfarbigen Buntmustern, sehr weich groß Stück
Jacquard-Decken in modernen Flächen- und Blumenmustern, ca. 150x200 cm groß, weich und mollig Stück
Extra große Schlafdecken dünnere, in kamelhaarfarbig od. bunt gemischt, ca. 150x220 cm groß Stück

Barchentbettücher weiß, mit mehrfarbigen Indanthrenkanten oder vollbunt gestrichelt Stück
Barchentbettücher vollbleicht, mit bunten Kanten, ca. 145x200 cm groß Stück
Languetten-Bettücher schneeweiß, Flanelle, ca. 140x200 cm groß Stück
Bettuchhüber teils extra schwere Körperqualität, Bettuchhüber Meter

Körperbarchent vollbleichende Ware, ca. 74 cm breit Meter
Körperbarchent ca. 80 cm breit, kräftig gerippt und gut gewaschen Meter 63 Pf., 54 Pf.
Finetta besonders leinwandiger Körperbarchent, vorzüglich geeignet für Nachthemden Meter 88 Pf., 88 Pf.
Molton vollbleichende mollige Qualität, Meter 58 Pf. halbschlecht Meter

Fertige Frauen- u. Männerhemden

Frauenhemden	Männerhemden
Weiß Körperbarchent, mit Achselanschluß Stück 88,-	Körperbarchent Stück
Gestreift Flanel, doppelt gewahrt Stück 123	Gestreift Flanel, doppelt gewahrt Stück
Weiß Körperbarchent, mit Ärmeln Stück 163	Mittelflanel, kerseartig Körperqualität Stück

Unser Spezialfenster sollten Sie sich unbedingt ansehen!

Moskwa
Weiß

Geschäfts - Eröffnung
Der geehrten Einwohnerschaft von Zeitz zur gel. Kenntnisnahme daß wir am heutigen Tage die neuerrichtete
Fleischerei Zeitz, Parkstr. 25
eröffnen. Es wird unser größtes Bestreben sein, mit nur guter Ware zu niedrigen Preisen das Vertrauen unserer wertvollen Kundschaft zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Fleischermeister
J. Friedrich u. Frau

Zum Hausarzt
empfehle
Därme, Leber, Galle
Otto Reinhardt
Dararhandlung
Freiligrathstr. 12
Es wurde geküht und
billiges Mittelmilch
nur für 63 Schilling
Litter: Teid, Palle, 28

Bekanntmachung
Allen Arbeitgebern, die mit der Zahlung der Beiträge für die Arbeiter zur Bekämpfung der Epidemie beauftragt sind, wird hiermit mitgeteilt, daß die Beiträge für die Bekämpfung der Epidemie
lokal durchgeführt sind, wenn die Bekämpfung der Epidemie durch die Arbeiter
alle (Galle), den 25. November 1932.
Der mit der Zahlung der Beiträge für die Bekämpfung der Epidemie beauftragte
Bürgermeister
Herrmann

Geüschter Kalk
zum Anstreichen von Obertönen usw. stets vorrätig bei
Farben-Tapeten-Kramer
Fennstr. 21A/25

Puppenstube-Tapeten
größte Auswahl
billigste Preise
Farben-Tapeten-
Kramer
Mittelwache 9/10

Möbel
stehend
billig!
In großer Auswahl
Bitzmann
nur
Mauersr. 3
am Frankenkplatz

Puppenstube-Tapeten
größte Auswahl
billigste Preise
Farben-Tapeten-
Kramer
Fennstr. 21A/25

Geüschter Kalk
zum Anstreichen von Obertönen usw. stets vorrätig bei
Farben-Tapeten-Kramer
Fennstr. 21A/25

Möbel
stehend
billig!
In großer Auswahl
Bitzmann
nur
Mauersr. 3
am Frankenkplatz

preis 10
Nach
Arbeits
verteilt
in par
hale. Da
Lohngehalt;
andere kam
Worte
stufen, Ho
ste zu haben!
Bergste verla
im. Der Dra
schäden
nach je
eingegeb
Bühnen
st.
Wollfä
Wieder
scham es
konzentrat
D. Sanger
gewaschen
gemacht
recht; bed
eingefügt,
in. Die Polzei
und Bilder
alle fieser „h
So jähle
Kampfer d
Küfte! He
r D
(Fig. De
Raus hat se
Körperpräsi
binets vorg
den Räumen
Entscheidun
kommen
gen werden a
so also ein neu
bei für das
schäft weiß,
so berufen,
in für die
nis und bei de
ne Auswahl de
ein würde.



AUS MITTELDEUTSCHLAND

Stoß gegen die Polizeimaßnahmen

Landtag wegen der Vorgänge in Ammendorf

Die kommunistische Fraktion des Preussischen Landtags hat am 23. November folgende kleine Anfrage gestellt:

Am 7. November 1932 sollte in Ammendorf die Kommunistische Partei, der kommunistischen Gewerkschaftsopposition und des kommunistischen Roten Kampfbundes eine Versammlung abgehalten werden. Diese Versammlung wurde durch die Polizei verboten. Die Versammlung wurde durch die Polizei verboten. Die Versammlung wurde durch die Polizei verboten.

Wir fragen das Staatsministerium:

1. Dürfte es das Verhalten des stellvertretenden Polizeipräsidenten, Herrn Friedrichs?
2. Dürfte es das propagatorische Auftreten des Polizeipräsidenten, Herrn Friedrichs?
3. Was gedenkt das Staatsministerium gegen die beiden Polizeibeamten zu unternehmen, die ihre Dienstbefugnisse offensichtlich eigenmächtig überschritten haben?

Das Verbot der von der KPD zum Freitag einberufenen Versammlung in Halle befindet sich demnach im Widerspruch zu dem Verbot der von der KPD zum Freitag einberufenen Versammlung in Halle.

Landtagsfraktion. Wenn auch keinerlei Klagen darüber belegen, daß etwa gegen die Polizeibeamten eingeschritten wurde, so muß die wertige Bevölkerung doch erkennen, wie weit die Verschärfung des Staatsapparates vorgeschritten ist.

Eine wichtige Veranlassung

H. A. Weichenfels. Der Freie Radioklub, das Arbeiter-Sport- und Kulturamt veranstalteten am Sonntag, dem 20. November, 19 Uhr, im „Tioli“ ein Schallplattenkonzert. Wir möchten alle Mitglieder der Partei und der Massenorganisationen darauf aufmerksam machen, daß das Einfließen von Geldern gestattet ist. Die Veranstaltung steht im Zeichen des Kampfes gegen den Faschismus und die Reaktion, für die Freiheit des Rundfunks und proletarische Ausgestaltung der Rundfunkprogramme im Sinne der revolutionären Propaganda für die Befreiung der Arbeiterklasse.

Zürfargeempfänger sollen Hauszinssteuer zahlen

So entscheidet ein sozialdemokratischer Wohlfahrtsdeputierter — Das sind die freien Stützen der Notverordnungsdiktatur!

H. A. Merseburg. In den letzten Tagen haben ein Teil von Mietern und kleinen Hausbesitzern im Kreise Merseburg den abschlägigen Bescheid ihres Antrages auf Hauszinssteuererläßungen erhalten. Dieses Maßnahme ist eine weitere ungeheure Verschärfung.

Man muß sie gerade als offene prologierende Schläge

des Faschismus gegenüber den ausgehungerten Wohlfahrts- und Rentnerempfängern bezeichnen.

Die Empörung der hieron Betroffenen ist ungeheuer groß. Die Begründung des abschlägigen Bescheides lautet dahingehend, daß die Antragsteller nicht für den Hauszinssteuererläßungsbetrag haftbar sind, daß man die schriftliche Zustimmung der Vermieter erst nach der Wahl, ausliefern, obwohl man die Ausgabensumme vom 25. Oktober und 2. November tragen. Wir fragen deshalb in aller Öffentlichkeit die verantwortlichen Instanzen:

1. Warum werden die schriftlichen Bescheide erst nach der Wahl herausgegeben?

2. Seit wann sind Wohlfahrtsempfänger nicht für den Hauszinssteuererläßungsbetrag haftbar?

3. In welcher Form soll das Exemplar des Bescheides, mit 12-16 März Wohlfahrtsunterstützung die Hauszinssteuer zu zahlen?

Wir stellen fest, daß diese Maßnahmen weit über die Verordnung vom 31. Oktober 1932 hinausgehen. Es heißt dort: „Da die Verhältnisse für die Eigenwohnungsbesitzer mehr schwieriger liegen usw., ist dies schon früher auf Grund der Voraussetzung vorübergehender oder dauernder Notlage von ausnahmsweiser Bedeutung gewesen für die Ermäßigung von Steuererleichterungen.“

Und wir sind der Ansicht, die Voraussetzung ist stets gegeben, wenn der Eigenwohnungsbesitzer sich in einem öffentlichen oder sonstigen sozialdemokratischen Handlungsangelegenheiten. Das Wohlfahrtsamt Merseburg unterliegt dem Sozialdemokraten Völkisch.

Seine ganze Handlungsweise zeigt, daß er ernsthaft bemüht ist, den hiesigen Klassen, den Notverordnungen, zu bewilligen, daß die SPD-Führer es leide gut verstehen, den Hungerstreik gegen die Notverordnungen zu organisieren.

Die Erwerbslosen von Merseburg werden diesen Kapitalisten-Tafeln im kommenden Winter beweisen, daß sie sich nicht nur aufreden können mit Ausstellung von Forderungen, sondern daß sie auch bereit sind, ihre Forderungen zu kämpfen.

Wir fordern die sofortige Beendigung von öffentlichen Mitteln für die Winterhilfe. Der E-Ausschuß wird diese Forderungen in Verbindung mit der Stadterwerbslosenrat der SPD unterstützen. Alle Erwerbslosen von Merseburg müssen sich geschlossen hinter diese Forderungen stellen. Nur die ständige rote Einheitsfront wird diese unerträglichen Zustände beilegen. Sozialdemokratische Klassenangelegenheiten, geht diesem SPD-Führer Bänisch die Antwort: Ja zu uns, kämpft mit uns für den Sozialismus!

D-Gemeindevorsteher als Schuldeneintreiber

Wohlfahrtsdeputierter wird fruchtlos zu den eigenen Parteigenossen geschickt — Auch die Winterhilfe wird noch einbehalten

Grüßers. Je mehr sich die Not und das Elend bei den Armen ausbreitet, desto mehr fühlt sich der Gemeindevorsteher verpflichtet, schärfere Maßnahmen anzuwenden.

Der Gemeindevorsteher hat sich zu entscheiden, um wegen rückständiger Mieten zu pfländen.

Der Gemeindevorsteher hat sich zu entscheiden, um wegen rückständiger Mieten zu pfländen.

Der Gemeindevorsteher hat sich zu entscheiden, um wegen rückständiger Mieten zu pfländen.

den, daß jede Mißbeherrschte Familie drei Zentner Kohlen kostenlos zur Verfügung gestellt bekommt. Da sie jedoch der Gemeinde gegenüber Verpflichtungen haben, ist der Gemeindevorsteher dazu übergegangen, ihnen den Wert der Kohlen auf ihre Verpflichtungen gutschreiben. Ich bitte Sie, gelegentlich nach hier zu kommen, um diese Angelegenheit zu regeln.

Grüßers, den 16. November 1932.

Der Gemeindevorsteher, geg. Wdh.

Das ist ein geradezu ungeheuerliches Vorgehen, das nicht sofort gerügt werden kann. Die Gemeindevorsteher hat 300 Mark zum Zwecke der Kohlenbeschaffung bewilligt, und diesen Betrag gilt es durchzuführen. Auch der Gemeindevorsteher sollte sich schämen, daß die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger nicht aus diesem Willen die Mithilfe für Miete usw. haben aufzahlen sollen.

Die gezeigten Unterhaltungslosigkeiten weisen eben nicht aus, am auch nur das Notdürftigste vorzugehen, das bekommen wird auf diese Art und Weise, gemäßigteren mit Erprobungsmethoden gegen Wohlfahrtsverweigerer vorzugehen, das bekommen wird nur sozialdemokratische Kommunalbeamte fertig.

Das sollte vor allem die sozialdemokratischen Arbeiter zum Nachdenken anregen. Sie müssen einsehen, daß nur die Kommunisten die Interessen der Arbeiter wahrnehmen und schützen. Denn aus der SPD, der Partei des Klassenkampfes, der Partei des Kampfes mit den Kommunisten in totaler Einheitsfront!

Sportler werben für das „Rote Echo“

„Rote Echo“ ist in dieser Woche als eine Sport-Sondernummer erschienen. Es veröffentlicht in Deutschland sowie den Aufbau der proletarischen Kultur in der Sowjetunion. Die Sportnummer soll ein Helfer in der Herstellung der antifaschistischen Sportfront sein, um die proletarischen Elemente in den bürgerlichen und reformistischen Sportorganisationen für die rote Einheitsfront zu gewinnen. Reichhaltiges Bildmaterial enthält die Sondernummer. Aus dem Inhalt sei folgendes angeführt:

Arbeitersport — Kampf und Sieg der Sportbewegung. (Vom Reichsleiter K.G. Ernst Grube.)

Internationale Treffen der Sowjetsportler der Körperkultur in der Sowjetunion in Mitteldeutschland

Wöchentlich der Herausgabe dieser Sport-Sondernummer finden in Mitteldeutschland an neun größeren Fußballspielen statt, um die Arbeiterschaft zur Verteidigung der kommunistischen Presse gegen die Verbote und Unterdrückung zu mobilisieren. Gleichzeitig soll eine breit angelegte Werbung stattfinden, und die roten Sportler und die Arbeiter Mitteldeutschlands werden aufgefordert an den Veranstaltungen, die in folgenden Orten stattfinden, teilzunehmen:

Magdeburg, Bitterfeld, Wittenberg, Weißenfels, Zeltz, Eisleben, Querfurt, Torgau und Elsterwerda

Faschisierung und Militarisierung des Sportes

Zwei sporttechnische Beilagen mit zahlreichen Bildern

Die rote Sportbewegung im Bild Innen- und Außenpolitik Roman und Rundfunkbeilage u. a.

Die Besucher der Veranstaltungen zahlen nur halben Eintrittspreis, wenn sie im Besitz einer Sportnummer des „Roten Echo“ sind. Sorgt für Massenbeteiligung und werbt gleichzeitig neue Abonnenten für die kommunistische Wochenzeitung. In Stadt und Land gehört das „Rote Echo“ in die Hände der Unterdrückten und Ausgebeuteten. Es hilft ihnen im Kampfe gegen die Ausbeuter.

Abonnement der KPD-Wochenzeitung!

Nazis und Bürgerblut gegen die Winterhilfsforderungen der Erwerbslosen

Zeitl. 24. November (Eig. Melb.)

In der heute stattgefundenen Stadterwerbslosenrat stimmten die der Nazis gemeinsam mit den Vertretern des Bürgerblutes einem Antrag zu, der einer Ablehnung aller Winterhilfsforderungen gleichkommt. Alle Bewilligungen werden in das Ermessen des Magistrats gestellt, der sich schon vorher, unter Berufung auf die Notverordnung, gegen jegliche Zuschüsse oder Sonderbeihilfen der Erwerbslosen gewandt hatte. Höhnlich wurde unseren Genossen erklärt, daß sie wohl zum letztenmal im Stadterwerbslosenrat teilnehmen würden. Auf ihre Kampfanfrage und das mutige Eintreten für die hungernden Erwerbslosen verließen die Vertreter der Notverordnungsdiktatur nichts anderes als der Ruf nach dem Staatsanfall.

In totaler Einheitsfront, gemeinsam mit den Betriebsarbeitern, werden die Zeiger Erwerbslosen diesem Hungertrug und dessen faschistischen Beschwörern verhassten Kampf anlagen.

Belühft. Töblicher Rangierunfall. Auf dem Berliner Bahnhof wurde der Ausflugszug Arthur Barich beim Rangieren von einem herantollenden Zügen angefahren und mit solcher Wucht beiseitegeschoben, daß Barich auf der Stelle getötet wurde.

Weißer Zähne: Chlorodont

die Zahnpasta die von mehr als 6 Millionen Menschen allein in Deutschland — täglich gebraucht wird. Vorrätig in der Wirkung, sparsam im Verbrauch, von höchster Qualität. Tube 50 Pf. und 80 Pf. Weissen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

